

Modellbahner laden wieder in ihre Welt ein

Hargesheimer Spur 1 Club hat spektakuläre Anlage nochmals weiter ausgebaut

Von Josef Nürnberg

Hargesheim. „Bitte einsteigen, der Zug fährt sofort ab.“ Dieser Ruf des Schaffners war vier Jahre lang bei den Modellbahnfreunden Spur 1 Club Hargesheim nicht mehr zu hören. Doch am Samstag und Sonntag, 13. und 14. April, ertönt der Pfiff des Schaffners wieder, und alle Züge setzen sich für Modellbahnfreunde in Bewegung.

Dass vier Jahre lang keine Ausstellung stattfand, lag an der Pandemie. Bewusst haben sich die Modellbahner erstmals für eine Ausstellung im Frühjahr entschieden, um so einer Grippewelle zu entgehen. Denn ursprünglich öffnete der Verein seine Tore auf dem Speicher

der Grundschule im November. Nach der langen Pause lohnt der Besuch der Eisenbahnanlage mehr denn je. Denn trotz Pandemie haben die Vereinsmitglieder weiter gebaut. Als Treffen nicht möglich waren, wurde im eigenen Bastelraum und nach der Pandemie wieder an der Anlage gewerkelt.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: 20 Jahre nach Gründung des Vereins sind seine Mitglieder wahre Profis in Sachen Modellbau. Das ist auch nötig: Verzeihen kleinere Maßstäbe bauliche Unzulänglichkeiten, da man sie nicht ohne Weiteres erkennt, fällt bei der Spur 1, der Königspur der Modellbahn im Maßstab 1:32, ungenaues Arbeiten sofort ins Auge. Dadurch ist ein hoher Detaillierungsgrad erforderlich. Das war noch nicht jedem bewusst, als man sich 2004 in einer Lagerhalle in Hargesheim erstmals traf, um dort Module für eine Spur 1 Modellbahnanlage zu bauen.

2006 zogen die Modellbahner in das Dachgeschoss der Grundschule in Hargesheim um. Doch der Anlagenbau war direkt unter dem Dach temperaturbedingt zeitweise nicht möglich, weil es viel zu kalt war. So stand zuerst der Ausbau des 230 Quadratmeter großen Raumes an. Nach 1200 Stunden Isolierungsarbeiten in Eigenleistung konnten die Modellbahner endlich auch Gleise verlegen.

Die Anlage beeindruckte immer wieder mit ihrer Wirkung. Doch was in der Zwischenzeit entstanden ist, nützt dem Betrachter höchsten Respekt ab. Vereinsvorsitzender Volker Ebertz, der so etwas ist wie der Direktor der Hargesheimer Kleinbahn, erlebt immer wieder staunende Gesichter. Denn freitags sind Besucher auch ohne Ausstellungenstermin immer willkommen. „Wer möchte, kann nach vorheriger



Der Detaillierungsgrad der Anlage ist heute deutlich höher als noch vor Jahren und macht die Illusion des Abbilds der Wirklichkeit perfekt. Fotos: Josef Nürnberg

Abprache auch seine eigene Spur-1-Lokomotive mitbringen und fahren lassen“, macht Ebertz Freunden der Königspur ein kostenloses Angebot. Denn er weiß, durch die Größe des Maßstabes haben die Fahrzeuge nur auf Klubanlagen die Möglichkeit, wirklich einmal Auslauf zu genießen.

Ganz neu ist das Carsystem auf der Anlage. Wie von Geisterhand gelenkt, fahren Autos über die Straßen und queren auch die Gleise an einem Bahnübergang, solange die Schranke geöffnet ist. Ein Auto verlässt eine geschlossene Garage.

zweimal hinschauen, etwa bei der Modenschau. Mehrere Damen bewegen sich tatsächlich vor dem Kameramann. Mancher erwachsene Mann dürfte sich beim Anblick an Modellspielwarengeschäfte seiner Kindheit erinnern. Denn wie in den 1960er-Jahren dreht auch hier noch eine Modellbahn im Miniformat ihre Runden.

+ Die Ausstellung ist am Samstag, 13. April, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 14. April, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Zudem gibt es wieder Kaffee und Kuchen.



Vereinsvorsitzender Volker Ebertz hofft, dass viele Besucher zur Ausstellung kommen, denn es gibt viel zu sehen.